

§. 2.

Ihr Zweck ist uns die Aenderungen kennen zu lehren, welche in den Eigenschaften der Körper durch die innige Einwirkung der kleinsten Theile derselben hervorgebracht werden. Wir erfahren dadurch die Menge, das Verhältniß, die Ordnung in welcher sich die Elemente, aus welchen die zusammengesetzten Körper bestehen, mit einander verbinden, lernen ihre Zusammensetzung, so wie die verschiedenen Grade der Stärke, mit welchen die Körper sich zu verbinden streben, oder von der Natur verbunden sind, kennen. Diese Kenntnisse setzen den Naturforscher zugleich in Stand, die Unterschiede der Naturkörper richtig aufzufassen, so wie ihre Entstehung, Veränderung und Auflösung zu erforschen.

§. 3.

Die Chemie läßt sich eintheilen: 1) in die philosophische, welche die allgemeinen Grundsätze und Thatsachen, auf welchen die Wissenschaft beruhet, entwickelt. Sie nimmt auf keinen besondern Gegenstand Rücksicht, liefert die Gründe für alle übrigen Theile, und muß zuerst abgehandelt werden. 2) In die meteorische: diese beschäftigt sich mit der Erklärung der Erscheinungen welche in der Luft erfolgen, und welche man Meteore nennt. 3) In die metallurgische, welche von der Analyse der Fossilien und den chemischen Kennzeichen, durch welche man sie von einander unterscheiden kann, so wie von ihrer Entstehung und den verschiedenen Aenderungen welche sie